

Primary Election Returns.

Table with columns for candidates and their respective vote counts across various districts and offices.

St. Louiser Marktpreise.

Die Nachrichten über den allgemeinen europäischen Krieg verurtheilen an einem Tage auf dem Weizenmarkt ein plötzliches Emporschießen der Preise von 6-8 Cts. pro Bushel.

Missouri Neuigkeiten.

Aus unbekannter Ursache beging nahe Keosauqua, Boone County, der 24 Jahre alte Farmarbeiter Cleveland Andrews Selbstmord durch Erhängen.

Allerlei für's Haus.

Bettbezüge lange dauernd zu erhalten. Die großen Bezüge werden nach einem gewissen Zeitraum am oberen Ende schaffig, während das untere mit dem Verschleiß verfehene Teil neu bleibt.

Ein von heftigen Winden und Hagel begleiteter Regen fiel hier gestern Nachmittag.

Wohltätige Aufträge für Kohlen jetzt.

Ihr könnt viel sparen, wenn ihr eure Aufträge für Kohlen jetzt gebt, wo für außerordentliche Kohlen zu 12 Cts per Bushel haben könnt.

Harry Eberlin.

Jos. Leibach, welcher längere Zeit hier bei Verwandten auf Besuch war, kehrte am Freitag wieder nach St. Louis zurück, begleitet von Ebn. Dittber und Gattin, die zu kurzen Besuchen bei Frau Dittber's Bruder, Nic. Leibach und Familie verweilen werden.

Missionsfest.

Am Mittwoch den 9. September feiert die Bethania - Gemeinde zu Big Berger ihr Missionsfest. Sollte es am Oben regnen, dann findet die Feier am Donnerstag den 10. statt.

Wedenk, daß wenn ihr es verfaßt C. G. Gholson euren Auftrag für Vergrößerung eines Bildes zu geben, wir alle beide Geld verlieren.

C. G. Gholson, Morrison, Mo.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Die jährliche Versammlung der Gasconade Farmers Mutual Fire Ins. Co., von Bay, Mo., fand am 1. August 1914, in Bay statt.

Morrison.

Die Morrison Juniors haben über die "Hill Boys", gesiegt, mit 22 gegen 2, nach ist Rollen also nicht verloren.

Aug. Schmitzer war am Montag dieser Woche hier, in Geschäften.

Ben Zeismann, welcher seither bei Walter Fehling gearbeitet hat, ist jetzt auf dem Steppboot in Gasconade, beschäftigt.

Jacob White, welcher ein paar Wochen in Arkansas war, kehrte vorige Woche von dort zurück.

Die "Morrison Jats" werden am Samstag, den 15. August gegen die "Chamais Jats" spielen. Wenn es an jenem Tage recht heiß ist, dann wird jedenfalls viel Spekt ausgebraten.

Serr Zeismann, von St. Louis, befindet sich zur Zeit hier, auf Besuch bei seinem Bruder, Wm. Zeismann.

Znanek Speckhals, Sr., von Berger war am letzten Montag hier, in Geschäften.

Der Farmers Elevator erhielt kürzlich wieder eine Carladung Hartweizen-Mehl von der Beloit Milling Co., von Beloit, Kan. Dies ist die dritte Carladung seit letzten Februar.

Frau Ferd. Zeit und Sohn befinden sich hier auf Besuch bei Lorenz Straub und Frau Schlomann.

Wolfa Dieblich, welche beschuldigt ist in Berger war, kehrte am Sonntag zurück.

A. R. Schweighauser verlebte den vergangenen Sonntag bei seinen Angehörigen.

Aug. Bieler und Gattin reisten am letzten Dienstag nach Sandy Hook, Mo., um der Beerdigung ihres Neffen beizuwohnen.

Oscar Likow, welcher seither in Jona gearbeitet hat, kehrte auf ein paar Tagen nachhause zurück und begab sich dann in der vergangenen Woche nach Owensville, um dort das Zimmermannshandwerk zu betreiben.

Frl. Berthwein, von Jefferson City, befindet sich auf ein paar Tage daheim.

Frau Otto Kemper war in letzterer Zeit bedenklich krank, befindet sich aber jetzt auf dem Wege der Besserung.

Eines Tages der vorigen Woche erschienen zwei Männer hier, auf der Bildfläche, und gerieten in den Laufe der Ereignisse in eine kleine Keilerei, in deren Folge ein jeder derselben den Stadtdiel um \$7.00 bereichern mußte.

Nichter Walker, von Hermann, befand sich am vergangenen Samstag hier, in Morrison.

Albert Leuenberger war am vorigen Freitag in Jefferson City.

Frau Karner war am vergangenen Freitag, beschuldigt, in Jefferson City.

Ben Wehmeyer und Frl. Gerilda Strick wurden am vorigen Donnerstag, durch Passor Brinkmann, von

Apfel, getraut. Im Verein mit den vielen Freunden des jungen Paares wünschen wir denselben Glück auf dem Wege durch's Leben.

Frl. Alita und Irene Leuenberger, welche den Sommer zubause verlebten, reisten am letzten Sonntag wieder nach St. Louis.

Theo. Graf, von Hermann, war dieser Tage hier, unter seinen Freunden.

Berger, getraut.

Im Verein mit den vielen Freunden des jungen Paares wünschen wir denselben Glück auf dem Wege durch's Leben.

Frl. Alita und Irene Leuenberger, welche den Sommer zubause verlebten, reisten am letzten Sonntag wieder nach St. Louis.

Theo. Graf, von Hermann, war dieser Tage hier, unter seinen Freunden.

Ed. Boss reiste am vorigen Mittwoch nach Glasgow, Mo., um daselbst im Bauholz- und Baumaterial-Geschäft zu arbeiten.

Die Mitglieder der Freimaurer und der Gallern Star Logen machten am letzten Sonntag Nachmittag einen Ausflug nach dem Picnic Grove und verlebten eine Anzahl froher Stunden und kehrten Abends wieder nach Hermann zurück.

Ben Wehmeyer und dessen junge Gattin begaben sich am vergangenen Samstag auf eine Hochzeitsreise, nach Booneville und Columbia, Mo.

Frl. Ida Beckmann und Edna Meyer, von St. Louis, weilen hier auf Besuch bei ihrem Onkel, Fred Meiß.

Das Spiel am letzten Sonntag, zwischen den Clubs von Morrison und Elsas, war sehr interessant und endete mit dem Sieg der Morrison Boys, mit 6 gegen 5.

Die "Netten" von Morrison und des Morrison Team machten auch ein Spielchen, in welchem aber die "Netten" ganz bedeutend den Mühtzen zogen. Am nächsten Sonntag werden sich die "Netten" mit den "Mazern" messen.

Frl. Wida Eynott, welche mehrere Wochen daheim auf Besuch war, reiste am vergangenen Sonntag wieder nach St. Louis.

Am Freitag ist in Druck erschienen, wird es infolge des Wahlresultats eine Anzahl lange Gesichter geben. Das ist aber bei solchen Gelegenheiten leider immer der Fall; alle Kandidaten können eben nicht gewählt werden.

Zwillingsschweltern, so können mit Recht Schmeichelei und Fröhllichkeit genannt werden, die beiden sind ungetrenntlich. Forns Alpenfrüher, das alte, zeitprobierte Kräuterheilmittel, macht Sie fröhlich, indem es Sie gesund macht. Keine Apotheker-Medizin. Lokale Alpenfrüher-Agenten verkaufen es. Man schreibe an: Dr. Peer Fahrney & Sons Co., 191-25 So. Soome Ave., Chicago, Ill.

Wudlen's Arnica Salbe für Schnitt-, Brand- und andere offene Wunden. C. S. Lober, Marilla, N. Y., schreibt: "Habe nie eine Wunde dieser Art gehabt, die es nicht heilte." Holt heute noch eine Schachtel Wudlen's Arnica Salbe und habt diese bereit bei Brand-, Schnitt- und allerhand Wunden. Verfühet Postjow. 25c bei Euren Apotheker.

St. Louiser Marktpreise.

Die Nachrichten über den allgemeinen europäischen Krieg verurtheilen an einem Tage auf dem Weizenmarkt ein plötzliches Emporschießen der Preise von 6-8 Cts. pro Bushel.

Jahr hat einen sehr starken Markt gehabt, da die anhaltende Dürre alle Hoffnungen auf eine gute Ernte schwinden läßt. Die Anträge sind gering und die Nachfragen leicht.

Der Preis für lebende Schweine ist etwas gefallen, dem niedrigen Preisstand von Schmalz und sonstigen Nahrungsmitteln zufolge, da alle Ausfuhr gesperrt ist. Gewöhnliche und rauhe Thiere brachten am Montag \$7.00-\$8.00; die besseren wohlgenährten Thiere bis zu \$8.85 pro Centner.

Die ersten Briefkasten wurden 1824 in Preußen eingeführt, nachdem der damalige Generalpostmeister Kugler hierzu durch besondere Kabinetsorder des Königs Friedrich Wilhelm III. die Genehmigung erhalten hatte.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Die Pariser Gerichte beschäftigen sich wieder mit einem Finanzskandal großen Stiles, bei dem etwa 6 Millionen Franken verloren gegangen sind und eine Reihe hervorragender Finanzleute compromittiert wurden.

Missouri Neuigkeiten.

Aus unbekannter Ursache beging nahe Keosauqua, Boone County, der 24 Jahre alte Farmarbeiter Cleveland Andrews Selbstmord durch Erhängen.

Während eines Gewittersturmes in Cape Girardeau Co. wurde der junge Farmer Clarence McVard von einem fallenden Baum, unter welchem er Schutz gesucht hatte, getödtet.

Aus Gram über den Tod ihrer Mutter beging an deren Grab in Garrison, Christian County, die 18 Jahre alte Madge Barr Selbstmord, indem sie sich drei Nadeln in die Brust jagte.

Nähe Jonesburg, in Warren County, wurde die Frau des Arbeiters Chris. Rahm am Mittwoch letzter Woche erschossen aufgefunden. Rahm wurde unter der Anklage des Mordes verhaftet und gestand die That.

Die Durchführung der Verwaltungsmehrerer Staats-Universitäten in Columbia soll eine solche nachlässige gewesen sein, daß Staats-Auditor Gordon seine Experten dorthin geschickt hat, um die Sache in's Reine zu bringen.

Die Bürger von St. Charles haben mit 1828 gegen nur 43 Stimmen durch Abstimmung beschlossen, \$90,000 Bonds auszugeben, um 42 Acker Land im Nordende der Stadt zu kaufen und in einen öffentlichen Park zu verwandeln.

In Kansas City wurde der Weidenhändler John W. Ryan von Harry Wallace aus St. Louis durch einen Faustschlag getödtet. Ryan sah vor einem Logirhause und Wallace beging die That, vermutlich um verhaftet zu werden und Unterhuit zu erhalten, da er arbeitslos war.

Nähe Belgique, Perry County, fand der 63 Jahre alte Jungegeheile Ed. Wenne in den Flammen seines als Geschäftslokal und Wohnung dienenden Hauses um. Mehrere Personen wurden unter dem Verdacht verhaftet, den Einstöbler herab zu werfen und das Haus in Brand gesetzt zu haben.

Das schwerste "Raub", in Missouri besitzt jedenfalls die Familie von Jesse Fox und Frau in Howell County. Drei nur 3 Jahre und 6 Monate alte Söhndchen Raleigh wiegt 104 Pfund, während das 18 Monate alte Töchterchen auch schon 56 Pfund wiegt. Die Mutter wiegt nur 102 und der Vater 168 Pfund.

Die 24 Jahre alte ledige Emma Viebert beging in einem leerstehenden Haus im nordwestlichen Stadttheil von St. Louis Selbstmord durch Vergiften mit Carbolsäure. Sie litt seit Monaten an einer Gasdurgiftung und glaubt noch, daß das Leidende sie zum Selbstmord trieb. Ihre Mutter beging vor einem Jahre Selbstmord.

Mayor Jost von Kansas City Mo., hat eine vom dortigen Stadtrath angenommene Ordinance zur Schließung der Grocery-Geschäfte an Sonntagen mit veto belegt, mit der Begründung, daß dies nicht Sache der Gesetzgebung sei, da jedem Geschäftsmann frei stehe, sein Geschäft zu irgend einer Zeit geschlossen zu halten. Alle Achtung vor dieser unbilligen Erklärung.

Nach einer Zusammenstellung des Staatssekretärs Road kommt auf je 350 Bewohner von Missouri ein Junge des Justizhauses oder einer Irrenanstalt. Vergleichsweise führt der Staatssekretär folgende Zahlen an: Im 1840 kam ein Justizhaussträfling auf 5,405 Personen der Gesamtbevölkerung, in 1910 auf 694 Bewohner je ein Sträfling. Im 1860 kam ein Junge der Irrenanstalten auf 6,970 Bewohner und im Jahre 1910 schon ein Irrenniger auf 694 Personen. In den letzten 50 Jahren hat sich die Zahl der Sträflinge und Geisteskranken verzehnfacht und wenn das so fortgeht, würde in 100 Jahren ein Siebtel der Bevölkerung des Staates in Straf- oder Irrenanstalten sein. Das kommt von der modernen "Civilisation" und dem Treiben der Moralisten!

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde. Der Heizer ließ Walters nach Elizabeth bringen, doch war er tot, ehe man ihn ins Hospital schaffen konnte. Walters war seit 12 Jahren Lokomotivführer und wohnte mit Frau und Sohn in Jersey.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde Spencer C. Walters, ein Lokomotivführer der Pennsylvania-Bahn, der sich kürzlich, als sein Frachtzug Reno Pa. passierte, zu weit aus dem Fenster des "Cabs" seiner Lokomotive lehnte und von einem vorbeifahrenden Expressezuge getroffen wurde.

Allerlei für's Haus.

Bettbezüge lange dauernd zu erhalten. Die großen Bezüge werden nach einem gewissen Zeitraum am oberen Ende schaffig, während das untere mit dem Verschleiß verfehene Teil neu bleibt.

Das nachfolgende Verfahren, Kummh herzustellen, hat den Vorzug, sich namentlich für Unbemittelte zu eignen. 1 Tasse süße Milch, 1 Tasse flüssige Bierhefe, 1/2 Unze Honig, so viel Mehl, daß es einen Teig gibt. Das läßt man über Nacht stehen, bindet es am Morgen in ein kleines Leinentuch, legt es in einen Steintopf und schüttet zwei Quart süße Milch darauf, deckt es fest zu und läßt es drei Tage gähren. Nach dieser Zeit entnimmt man täglich, so viel man braucht, und erseht das Herausgenommene durch die gleiche Menge süßer Milch.

Verblichene Stidereien aufzufrischen. Unansehnlich gewordenen Tischläufern und Decken, an denen das Gewebe noch kräftig, die Stiderei aber verblüht und verwaschen ist, gibt man auf folgende Weise ein neues, frisches Aussehen: Man umrande die Konturen der verwaschenen Stidereien mit roter Seide im Stillfisch. Sind die Franzen schadhast geworden, so schneide man sie weg, säume den Rand sauber ein und nähe gebälte Spitze herum. Am besten eignet sich Platinfäden zu diesem Auffrischen, da das Muster durch die abflehende Umrandung erst recht zur Geltung kommt.

Wird die nasse Wäsche durch die Bringmaschine gedreht, damit sie schön möglichst trocken auf dem Wäscheboden kommt, so ergibt man ein ungleich besseres Resultat, wenn man die Wäsche aus dem Spülwasser mit den Händen leicht herauswringt und dann so zusammenlegt, daß das Stid der Breite der Rolle entspricht.

Um die Korke für in Flaschen eingemachte Früchte luftdicht zu machen, legt man sie 2 bis 3 Stunden in eine Lösung von 15 Gramm Glycerin und 1 Gramm Gelatine, die man in 1 Pint Wasser zergerhen läßt. Ehe man die Korke benützt, trocknet man sie gut ab.

Ein Düngemittel für Topfpflanzen. Sie erhalten bei regelmäßigem Gebrauch dieses Viehwassers ein üppiges und gesundes Aussehen, wachsen fruchtig und blühen reichlich. Einem Quart Wasser wird ein Fingerhut voll Weingeist zugesetzt. Wenn man dieses Mittel ein- bis zweimal wöchentlich anwendet, wird man bald den Erfolg wahrnehmen. Die Erde muß gut durchfeuchtet sein. Selbstverständlich ist die Eigenart der Pflanze stets beim Gießen zu berücksichtigen.

Fleckenwasser für dunfle farbede Wollstoffe von vorzüglicher Wirkung stellt man her durch eine Mischung von 4 Teilen Salmiak, 4 Teilen starkem, reinem Spiritus und einem Teil Kochsalz. Diese Mischung überträgt man mittelst eines wollenen oder leinenen Bappchens auf den Fleck und reibt ihn tüchtig. Harz- und Tierfette muß man vorher durch Butter oder Schmalz entfernen.

Firnissflecken kann man, wenn sie noch frisch sind, durch Reiben oder Waschen mit Terpentinöl entfernen, doch weiche man sie eine Zeitlang darin ein. Genügt dies nicht, so werde man erwaärmtes Terpentinöl an; man erwärmt es jedoch nicht unmittelbar auf der Ofenplatte, sondern stellt die mit Terpentin gefüllte Flasche in eine mit warmem Wasser gefüllte Schüssel, in die man noch und noch heißeres Wasser gießt, sobald die Terpentinflasche gut durchwärm ist.

Kotensauflagen muß man mindestens alle Vierteljahre einmal aufnehmen, und man wird von der dicken Staub- und Sandsschicht, die man darunter vorfindet, überrascht sein, während beim Klopfen dieser Beläge nur sehr wenig Staub entweicht.

Geöffnete Fruchtgläser. Gläser mit eingelagerten Früchten die entweder aus irgendeinem Grunde nicht geschlossen (vielleicht war der Gummiring schlecht oder die Feder verbrochen, oder es kann Zunder zwischen Ring und Dedel geraten sein) oder aus denen man schon Kompost entnommen hat, dürfen nicht noch einmal eingetocht werden, besonders wenn es sich um empfindliche Früchte wie Pfirsich, Erdbeeren u. o. handelt. Man umwickelt ein solches Glas mit einem in heißem Wasser ausgebrühten Tuch und setzt es dann auf die Unterlage im Einzeltocher in gut warmes Wasser, in das man noch bequem die Hand halten kann. Sehr gut ist es, wenn man das Glas von der Flüssigkeit bedecken läßt, der gleichmäßigeren Erwärmung wegen. Man läßt es etwa eine Viertelstunde darin stehen, nimmt es dann heraus und wird finden, daß der Dedel nach dem Erkalten schlägt, ohne daß die Früchte in ihrer Beschaffenheit gelitten haben. Selbstverständlich muß dies Verfahren sofort nach dem Öffnen des Glases angewendet werden.

Geöffnete Fruchtgläser. Gläser mit eingelagerten Früchten die entweder aus irgendeinem Grunde nicht geschlossen (vielleicht war der Gummiring schlecht oder die Feder verbrochen, oder es kann Zunder zwischen Ring und Dedel geraten sein) oder aus denen man schon Kompost entnommen hat, dürfen nicht noch einmal eingetocht werden, besonders wenn es sich um empfindliche Früchte wie Pfirsich, Erdbeeren u. o. handelt. Man umwickelt ein solches Glas mit einem in heißem Wasser ausgebrühten Tuch und setzt es dann auf die Unterlage im Einzeltocher in gut warmes Wasser, in das man noch bequem die Hand halten kann. Sehr gut ist es, wenn man das Glas von der Flüssigkeit bedecken läßt, der gleichmäßigeren Erwärmung wegen. Man läßt es etwa eine Viertelstunde darin stehen, nimmt es dann heraus und wird finden, daß der Dedel nach dem Erkalten schlägt, ohne daß die Früchte in ihrer Beschaffenheit gelitten haben. Selbstverständlich muß dies Verfahren sofort nach dem Öffnen des Glases angewendet werden.

Geöffnete Fruchtgläser. Gläser mit eingelagerten Früchten die entweder aus irgendeinem Grunde nicht geschlossen (vielleicht war der Gummiring schlecht oder die Feder verbrochen, oder es kann Zunder zwischen Ring und Dedel geraten sein) oder aus denen man schon Kompost entnommen hat, dürfen nicht noch einmal eingetocht werden, besonders wenn es sich um empfindliche Früchte wie Pfirsich, Erdbeeren u. o. handelt. Man umwickelt ein solches Glas mit einem in heißem Wasser ausgebrühten Tuch und setzt es dann auf die Unterlage im Einzeltocher in gut warmes Wasser, in das man noch bequem die Hand halten kann. Sehr gut ist es, wenn man das Glas von der Flüssigkeit bedecken läßt, der gleichmäßigeren Erwärmung wegen. Man läßt es etwa eine Viertelstunde darin stehen, nimmt es dann heraus und wird finden, daß der Dedel nach dem Erkalten schlägt, ohne daß die Früchte in ihrer Beschaffenheit gelitten haben. Selbstverständlich muß dies Verfahren sofort nach dem Öffnen des Glases angewendet werden.

Geöffnete Fruchtgläser. Gläser mit eingelagerten Früchten die entweder aus irgendeinem Grunde nicht geschlossen (vielleicht war der Gummiring schlecht oder die Feder verbrochen, oder es kann Zunder zwischen Ring und Dedel geraten sein) oder aus denen man schon Kompost entnommen hat, dürfen nicht noch einmal eingetocht werden, besonders wenn es sich um empfindliche Früchte wie Pfirsich, Erdbeeren u. o. handelt. Man umwickelt ein solches Glas mit einem in heißem Wasser ausgebrühten Tuch und setzt es dann auf die Unterlage im Einzeltocher in gut warmes Wasser, in das man noch bequem die Hand halten kann. Sehr gut ist es, wenn man das Glas von der Flüssigkeit bedecken läßt, der gleichmäßigeren Erwärmung wegen. Man läßt es etwa eine Viertelstunde darin stehen, nimmt es dann heraus und wird finden, daß der Dedel nach dem Erkalten schlägt, ohne daß die Früchte in ihrer Beschaffenheit gelitten haben. Selbstverständlich muß dies Verfahren sofort nach dem Öffnen des Glases angewendet werden.

Geöffnete Fruchtgläser. Gläser mit eingelagerten Früchten die entweder aus irgendeinem Grunde nicht geschlossen (vielleicht war der Gummiring schlecht oder die Feder verbrochen, oder es kann Zunder zwischen Ring und Dedel geraten sein) oder aus denen man schon Kompost entnommen hat, dürfen nicht noch einmal eingetocht werden, besonders wenn es sich um empfindliche Früchte wie Pfirsich, Erdbeeren u. o. handelt. Man umwickelt ein solches Glas mit einem in heißem Wasser ausgebrühten Tuch und setzt es dann auf die Unterlage im Einzeltocher in gut warmes Wasser, in das man noch bequem die Hand halten kann. Sehr gut ist es, wenn man das Glas von der Flüssigkeit bedecken läßt, der gleichmäßigeren Erwärmung wegen. Man läßt es etwa eine Viertelstunde darin stehen, nimmt es dann heraus und wird finden, daß der Dedel nach dem Erkalten schlägt, ohne daß die Früchte in ihrer Beschaffenheit gelitten haben. Selbstverständlich muß dies Verfahren sofort nach dem Öffnen des Glases angewendet werden.

Geöffnete Fruchtgläser. Gläser mit eingelagerten Früchten die entweder aus irgendeinem Grunde nicht geschlossen (vielleicht war der Gummiring schlecht oder die Feder verbrochen, oder es kann Zunder zwischen Ring und Dedel geraten sein) oder aus denen man schon Kompost entnommen hat, dürfen nicht noch einmal eingetocht werden, besonders wenn es sich um empfindliche Früchte wie Pfirsich, Erdbeeren u. o. handelt. Man umwickelt ein solches Glas mit einem in heißem Wasser ausgebrühten Tuch und setzt es dann auf die Unterlage im Einzeltocher in gut warmes Wasser, in das man noch bequem die Hand halten kann. Sehr gut ist es, wenn man das Glas von der Flüssigkeit bedecken läßt, der gleichmäßigeren Erwärmung wegen. Man läßt es etwa eine Viertelstunde darin stehen, nimmt es dann heraus und wird finden, daß der Dedel nach dem Erkalten schlägt, ohne daß die Früchte in ihrer Beschaffenheit gelitten haben. Selbstverständlich muß dies Verfahren sofort nach dem Öffnen des Glases angewendet werden.

Geöffnete Fruchtgläser. Gläser mit eingelagerten Früchten die entweder aus irgendeinem Grunde nicht geschlossen (vielleicht war der Gummiring schlecht oder die Feder verbrochen, oder es kann Zunder zwischen Ring und Dedel geraten sein) oder aus denen man schon Kompost entnommen hat, dürfen nicht noch einmal eingetocht werden, besonders wenn es sich um empfindliche Früchte wie Pfirsich, Erdbeeren u. o. handelt. Man umwickelt ein solches Glas mit einem in heißem Wasser ausgebrühten Tuch und setzt es dann auf die Unterlage im Einzeltocher in gut warmes Wasser, in das man noch bequem die Hand halten kann. Sehr gut ist es, wenn man das Glas von der Flüssigkeit bedecken läßt, der gleichmäßigeren Erwärmung wegen. Man läßt es etwa eine Viertelstunde darin stehen, nimmt es dann heraus und wird finden, daß der Dedel nach dem Erkalten schlägt, ohne daß die Früchte in ihrer Beschaffenheit gelitten haben. Selbstverständlich muß dies Verfahren sofort nach dem Öffnen des Glases angewendet werden.

Geöffnete Fruchtgläser. Gläser mit eingelagerten Früchten die entweder aus irgendeinem Grunde nicht geschlossen (vielleicht war der Gummiring schlecht oder die Feder verbrochen, oder es kann Zunder zwischen Ring und Dedel geraten sein) oder aus denen man schon Kompost entnommen hat, dürfen nicht noch einmal eingetocht werden, besonders wenn es sich um empfindliche Früchte wie Pfirsich, Erdbeeren u. o. handelt. Man umwickelt ein solches Glas mit einem in heißem Wasser ausgebrühten Tuch und setzt es dann auf die Unterlage im Einzeltocher in gut warmes Wasser, in das man noch bequem die Hand halten kann. Sehr gut ist es, wenn man das Glas von der Flüssigkeit bedecken läßt, der gleichmäßigeren Erwärmung wegen. Man läßt es etwa eine Viertelstunde darin stehen, nimmt es dann heraus und wird finden, daß der Dedel nach dem Erkalten schlägt, ohne daß die Früchte in ihrer Beschaffenheit gelitten haben. Selbstverständlich muß dies Verfahren sofort nach dem Öffnen des Glases angewendet werden.

Geöffnete Fruchtgläser. Gläser mit eingelagerten Früchten die entweder aus irgendeinem Grunde nicht geschlossen (vielleicht war der Gummiring schlecht oder die Feder verbrochen, oder es kann Zunder zwischen Ring und Dedel geraten sein) oder aus denen man schon Kompost entnommen hat, dürfen nicht noch einmal eingetocht werden, besonders wenn es sich um empfindliche Früchte wie Pfirsich, Erdbeeren u. o. handelt. Man umwickelt ein solches Glas mit einem in heißem Wasser ausgebrühten Tuch und setzt es dann auf die Unterlage im Einzeltocher in gut warmes Wasser, in das man noch bequem die Hand halten kann. Sehr gut ist es, wenn man das Glas von der Flüssigkeit bedecken läßt, der gleichmäßigeren Erwärmung wegen. Man läßt es etwa eine Viertelstunde darin stehen, nimmt es dann heraus und wird finden, daß der Dedel nach dem Erkalten schlägt, ohne daß die Früchte in ihrer Beschaffenheit gelitten haben. Selbstverständlich muß dies Verfahren sofort nach dem Öffnen des Glases angewendet werden.

Geöffnete Fruchtgläser. Gläser mit eingelagerten Früchten die entweder aus irgendeinem Grunde nicht geschlossen (vielleicht war der Gummiring schlecht oder die Feder verbrochen, oder es kann Zunder zwischen Ring und Dedel geraten sein) oder aus denen man schon Kompost entnommen hat, dürfen nicht noch einmal eingetocht werden, besonders wenn es sich um empfindliche Früchte wie Pfirsich, Erdbeeren u. o. handelt. Man umwickelt ein solches Glas mit einem in heißem Wasser ausgebrühten Tuch und setzt es dann auf die Unterlage im Einzeltocher in gut warmes Wasser, in das man noch bequem